

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich des
Empfangs und festlichen Abendessens von Gérard J. Corboud am
18. Mai 2015, 18 Uhr, Historisches Rathaus, Hansasaal**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr verehrter Herr Corboud,
sehr verehrte Frau Corboud,
liebe Familie und Freunde von Herrn und Frau Corboud,
sehr geehrte Mitglieder des Stiferrates,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus dem Kölner Stadtrat,
sehr geehrte Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach,
verehrte Anwesenden,

es ist der Stadt Köln und mir persönlich eine große Freude und eine große Ehre,
dass Sie Ihren 90. Geburtstag hier bei und mit uns in Köln feiern. Dass Sie es dabei
auf sich nehmen, das große Fest nicht im Kreise Ihrer Familie zu begehen, sondern
meiner Einladung in das Rathaus gefolgt sind, weiß ich besonders zu schätzen.

Abermals drückt sich darin Ihre nachhaltige und trotz aller Widrigkeiten nicht
versiegende Verbundenheit zu dieser unserer Stadt aus. Ihr nicht nachlassendes
Engagement für die Kölner Kunst und Kultur verdient größten Respekt und
herzlichen Dank, den ich Ihnen stellvertretend für die Stadtgesellschaft und die von
Ihnen unterstützen Institutionen, besonders aber für Ihr Museum – das Wallraf-
Richartz-Museum & Fondation Corboud – aussprechen möchte.

Die zurückliegenden beiden Jahre waren geprägt von Erfolgen und Fortschritten bei
einem der großen und bedeutsamen Projekte für die Kulturstadt Köln – der
Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud. So wurde im
November 2013 ein großartiger architektonischer Entwurf gekürt und konnten im
vergangenen Jahr zwei bedeutsame Ratsbeschlüsse herbeigeführt werden, die das
weitere Vorgehen festlegten und die benötigten Mittel zur Verfügung stellten. Aktuell
wird hierzu der Investorenwettbewerb vorbereitet. Wenn alles so läuft, wie wir alle es

uns wünschen, so könnte mit der Errichtung des Erweiterungsbaus für das Museum Anfang des Jahres 2017 begonnen werden.

Es war der bedeutende Einsatz des Stifterrats des Museums, dem Sie, lieber Herr Corboud, angehören und aus dessen Reihen heute Abend zahlreiche Mitglieder anwesend sind, der jetzt die Möglichkeit einer Realisierung des Baues in den kommenden zwei bis drei Jahren eröffnet. Die Finanzierung und Auslobung des Architektenwettbewerbs durch den Stiferrat war der belebende Startschuss für die erfreuliche Entwicklung der letzten Monate. Dafür möchte ich dem Stiferrat auch heute nochmals herzlich Dank sagen.

Wie ich mich zuletzt in zahlreichen Gesprächen überzeugen konnte, wird mit hoher Intensität und großem Einsatz aller Beteiligten daran gearbeitet, dass der herausragende Entwurf des Basler Büros Christ & Gantenbein realisiert werden kann. Es besteht kein Zweifel daran, dass wir uns alle miteinander auf ein außergewöhnliches Museumsgebäude freuen dürfen, das das Ensemble am Rathausplatz nicht nur ergänzen, sondern glanzvoll bereichern wird. Gemeinsam mit dem Neubau der Archäologischen Zone und des Jüdischen Museums wird das Herz der Stadt Köln, der Rathausplatz, ein neues und faszinierendes Gesicht erhalten.

Und dann, verehrter, lieber Herr Corboud, werden auch endlich weit mehr Ihrer wunderbaren Werke zu sehen sein als dies bislang möglich war. Dann wird noch deutlicher als bislang werden, wie prächtig die Sammlung der impressionistischen und nachimpressionistischen Werke im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud ist. Einen wundervollen Eindruck davon gewährt seit heute die spektakuläre Sammlungspräsentation „Entlang der Seine – Eine Reise durch die eigene Sammlung“.

Von Herzen wünsche ich Ihnen, lieber Herr Corboud, dass Ihnen Ihre Gesundheit und Ihre Tatkraft noch viele Jahre erhalten bleiben. Und erlauben Sie mir, einen persönlichen Wunsch anzuschließen: Bleiben Sie Köln weiterhin so gewogen und so verbunden wie bisher. Die Stadt, vor allem ihre Bürgerinnen und Bürger, danken es Ihnen!

Damit diese Verbundenheit weitere feste Wurzeln schlägt, haben wir uns als Geschenk zu Ihrem heutigen Geburtstag etwas Besonderes überlegt: Die Stadt Köln schenkt Ihnen einen Baum, einen Spitzahorn. Seit einigen Jahren bemühen sich die Stadt und die Kölner Grün Stiftung, den Stadtraum durch die Neuanpflanzung von Bäumen noch lebenswerter und schöner zu gestalten. Zahlreiche Paten haben bereits solche Stadtbäume gestiftet, und es schien mir eine passende Idee, anlässlich Ihres heutigen Geburtstages einen solchen Baum im Herbst in der Nähe Ihrer Kölner Wohnung pflanzen zu lassen. Mit diesem in den kommenden Jahrzehnten gedeihenden und aufwachsenden Baum wird Ihrer engen Verbundenheit zu unserer Stadt ein dauerhaftes Zeichen gesetzt.

Nun lassen Sie uns alle anstoßen auf Ihren heutigen 90. Geburtstag. Von Herzen wünschen wir Ihnen alles Gute.